

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	24 Wümme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	12,66
Alte Wasserkörper Nr.	24006
Gewässertyp	22.2 Flüsse der Marschen
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unklassifiziert (U)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 8 44 21 19 8 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Untere Wümme (49450)
Untere Wümme (49470)
Untere Wümmeniederung, untere Hammeniederung mit Teufelsmoor (DENI_2718-332)
Wümmeniederung (DENI_2723-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Hollerland (DEHB_49470)
Oberneulander Wümmeniederung (DEHB_49450)
Wümmewiesen bei Fischerhude (DENI_2820-402)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

DENI_RG_494_Wümme-Süda

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Reduzierung des Bootsverkehrs auf der Wümme /
Einschränkung der Fahrgeschwindigkeit. Der durch die
Boote verursachte Wellenschlag schädigt die
Röhrichtbestände nachhaltig.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Es tritt eine Art mit der Gefährdungsstufe 2 (stark
gefährdet) auf: Baetis tricolor (Ephemeroptera), sowie
einge Arten die als gefährdet eingestuft werden (z.B.
Heptagenia flava, Ephemeroptera)

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der WK 24006, der Unterlauf der Wümme, besitzt abschnittsweise einen recht naturnahen Verlauf mit standorttypischen Schilfflächen und Gehölzen am Ufer. Ein Auebereich ist allerdings fast nicht vorhanden. Durch die beidseitige Eindeichung ist die natürliche Aue auf ein Minimum reduziert. Die Wümme ist hier ein von der offenen Tide geprägtes Marschgewässer. Durch die Vertiefungen der Schifffahrtsrinne in der Weser, wirkt sich der Sog der Tide auch in der Wümme aus. Durch Tiefenerosion ist die Sohle stark eingetieft. Der mittlere Tidenhub ist von wenigen Zentimetern (Pegel Borgfeld) inzwischen auf etwa 1,20 Meter angewachsen. Um die Wümme im Bereich des WKs in einen akzeptablen ökologischen Zustand zu bringen (nach EG_WRRL: Gutes Ökologisches Potenzial) wären gravierende Maßnahmen notwendig, deren Umsetzung in absehbarer Zukunft nicht gelingen werden. Dazu gehören: 1. Reduzierung der Auswirkungen der Tide (z.B. Rückgängig machen der Weservertiefung). 2. Aufheben bzw. Rückverlegung der Deiche. 3. Reduzierung oder Einstellung der Unterhaltung. 4. Einschränkung bzw. Aufgabe des Bootsverkehrs.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	3	Acker = 12%; Grünland = 60%; Feuchtfläche = 27%; Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar. Von landwirtschaftlich genutzten Flächen nur über Nebengewässer möglich	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	3	trifft partiell für Abschnitte ohne Uferbewuchs zu	Ufergehölze aufkommen lassen
intensive Unterhaltung	3	trifft partiell für Abschnitte mit starker Unterhaltung zu	
starke Strukturdefizite	3	trifft partiell besonders auf Abschnitte mit starker Unterhaltung oder massiver Ufersicherung zu	nach Möglichkeit eigendynamische Prozesse zulassen
unklar	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24006A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Gewässer beidseitig eingedeicht. Verlauf ansonsten naturgemäß. Ufer an Prallhängen durch Schüttsteine gesichert. Stark tidebeeinflusst. Tiefenerosion durch sehr starke Tidenströmung.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
24006A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
24006A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	M 3.2 (?)
24006A	Keine Ufergehölze	1	Ufergehölze vorhanden; im Deichvorland werden Gehölze durch dichte Röhrichtbestände (Schilf) ersetzt.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
24006A	Festsubstrat defizitär	1		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
24006A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	1	Ev. über Nebengewässer. Da diese aber über Siele bzw. Schöpfwerke in die Wümme entwässern, ist eine Beeinträchtigung wenig wahrscheinlich.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24006A	Starke Abflussveränderungen	5	Tidenhub zu groß.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	Tidenhub senken. Dies kann jedoch nur durch Abtr. des Wasserkörpers von der Tide bzw. durch Reduz. der Ursache für den enormen Tidenhub geschehen. Dazu müsste die Vertief. d. Schiffahrtsrinne in der Weser rückg. gem. werden.
24006A	Aue beeinträchtigt	5	Durch die Eindeichung existiert die ursprüngliche Aue nicht mehr.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Stellenweise Deichrückverlegung auf der Nordseite; ev. auch auf der Südseite.
24006A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
24006A	Intensive Unterhaltung	3	Unterhaltung von Ufersicherungen, des Deiches sowie im Deich integrierte Bauwerke.			nein	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung